

Oldenburg/Gremersdorf

Streit um die Westtangente — die Fronten verhärten sich

Oldenburg denkt beim Thema Schienenanbindung über eine Westtrasse nach und zieht damit den Ärger der Gemeinde Gremersdorf auf sich.

15.03.2013 20:10 Uhr

Oldenburg. Die Diskussion um eine mögliche Westtangente für Oldenburg sorgte am Donnerstagabend zeitgleich in der Oldenburger Stadtverordnetensitzung wie auch in der Bauausschusssitzung in Gremersdorf für reichlich Zündstoff. Der Hintergrund: Oldenburg hatte zuvor überlegt, die Bahn aufzufordern, für die Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung eine Westumgehung der Stadt zu prüfen. Dann würden die Güterzüge aber voraussichtlich auch über Gremersdorfer Gemeindegebiet rollen. Das veranlasste wiederum die Gremersdorfer mit einem Planungsstopp für ein gemeinsames Gewerbegebiet zu drohen.

Während die Gremersdorfer die Westtangente am Donnerstag rigoros ablehnen, sprechen sich Oldenburgs Stadtverordnete mehrheitlich dafür aus, die Westumgehung ihrer Stadt zumindest prüfen zu lassen.



[\(/paidinfo\)](#)

Darüber schüttelt der Gremersdorfer Bürgermeister Henning Pries (CDU) nur den Kopf. „Hier werden von der Oldenburger Arbeitsgemeinschaft AKBO parawissenschaftliche Argumente herangezogen. Über unsere Betroffenheit in Gremersdorf wird dort nicht gesprochen.“ Er betont weiter, dass das Damoklesschwert über seiner Gemeinde schwebe. Man solle in Oldenburg nicht so tun, als wäre nichts. Schließlich habe man in Gremersdorf bereits die Autobahn und, wenn es denn gebaut wird, das interkommunale Gewerbegebiet mit allen Lasten. Auch wies er den Vorwurf von sich, Oldenburg mit dem Gewerbegebiet erpresst zu haben. Pries sagt: „Wir wollen ein gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn, aber wir lassen uns auch nicht alles gefallen.“ Aus diesem Grunde wurde auch eine Interessengemeinschaft gebildet, die mit einer Unterschriftensammlung auf sich aufmerksam machen möchte. Tenor: Eine Bahntrasse, die unmittelbar an Gremersdorf vorbeiführt, ist nicht hinnehmbar.

Auch in Oldenburg ist eine mögliche Westumgehung der Stadt alles andere als unumstritten. Die FDP-Fraktion wie auch die Bürgerinitiative „Interessengemeinschaft Bahn Oldenburg“ (IGBO) sehen in der Westtrasse eine unzumutbare Belastung der Wohngebiete im Westen der Stadt, die zu der Lärmbelastung durch die Autobahn noch dazukommen würde.

Bauherren im Neubaugebiet am Giddendorfer Weg müssten nun mit einer erheblichen Wertminderung ihrer Grundstücke und Häuser aufgrund einer theoretischen Trasse rechnen, die bis vor Kurzem noch nicht einmal im Gespräch gewesen sei, betonte IGBO-Sprecher Franz Schuller, der auch negative Auswirkungen für Einrichtungen wie Krankenhaus, Seniorenstift und für den Tourismus befürchtet. Ortschaften wie Kröß und Dannau, so Schuller, „wären zudem der vollen Beschallung der Güterzüge ausgesetzt“.

Keine Chancen auf die Realisierung einer Westtrasse sieht die FDP. Deren Vertreter Dr. Henning Andrees und Hans-Jürgen Löschy beschworen die anderen Stadtverordneten, keine Zeit mit einer Trassenvariante zu vergeuden, „die ohnehin null Chancen hat“. Sie verwiesen auf Berechnungen




für Lärmemissionen, die, so Andrees, eindeutig für die Osttangente durch den Oldenburger Bruch sprechen würden. Andrees: „Angesichts dieser Berechnungen und der Verkehrsprognosen sowie der zu erwartenden Mehrkosten aufgrund einer Tunnellösung im Westen, hat die Bahn gar keinen Anlass, eine Westtangente in Betracht zu ziehen.“ Stattdessen solle die Zeit genutzt werden, alle Energie in eine Verkleinerung des geplanten rund zehn Meter hohen Bahndamms im Bruch und eine Schallreduzierung für die Osttangente zu setzen, forderte Löschky.


Detlef Ruwoldt (CDU) wie auch Annette Schlichter-Schenck (SPD) hielten dem entgegen, dass es die Stadt allen Bürgern schuldig sei, mögliche Trassenvarianten zu prüfen, „um dann eine Variante auszuwählen, die die geringstmögliche Belastung mit sich bringt“. Ruwoldt verwies zudem darauf, dass auch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises eine Prüfung der Westumgehung als sinnvoll erachte.

Der Vorschlag der FDP, eine Prüfung der Westtangente gänzlich aus der Stellungnahme Oldenburgs zum Raumordnungsverfahren zu streichen, wurde daher am Ende mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Zu Drohungen der Gremersdorfer, die Zusammenarbeit für ein interkommunales Gewerbegebiet im Falle einer Prüfung der Westtangente aufzukündigen, nahm Karsten Marzian (CDU) Stellung: „Ein derartiges Gewerbegebiet hätte ohnehin kaum Aussicht auf Realisierung, da die Fördermittel gekürzt wurden“, so Marzian. Vom Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein, Claus-Peter Matthiensen, erfuhren die LN dagegen: „Es gibt Fördermittel aus Bundes- und Landesmitteln. Aber frühestens ab 2014.“

Thomas Klatt und Peter Mantik

 (/facebook-info)  Twittern  4

 (/Lokales/Ostholstein/Betonsanierung-der-Welle- Voriger Artikel (/Lokales/Ostholstein/Betonsanierung-der-Welle-fuer-2-9-fuer-2-9-Millionen)

KOMMENTARE (0)

Weitere Kommentare (http://forum.ln-online.de/showthread.php?t=513316) [Startseite Forum](#) (http://forum.ln-online.de) [KOMMENTAR SCHREIBEN](#) (HTTP://FORUM.LN-ONLINE.DE /NEWREPLY.PHP?DO=NEWREPLY&NOQUOTE=1&T=513316)

Das könnte Sie auch interessieren

Oldenburg/Eutin
Viele Fehler: Kritik an Bahnplanung
Der Kreis Ostholstein prangert in seiner Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für die...
(http://farm.plista.com/redirect.php?domainid=1493&objectid=1817092&position=1&widgetname=belowArticle&additionalParams%5Bbv%5D=%2C%2C353803%2C6%2C952253%2C18871%2C0)18841_1)18842%2C26887%2C0)4_1)10%2C0)219996%2C%2C1%2C33331%2C%2C48811%2C48985%2C%5Bposition%5D%2C78119%2C1363427034%2C%2C63299%2C10%2C9%2C119063724%2C%2C1493%2C%2C17332%2C%2C2.759788%7C0.759789.0.1.0.90.1.1.0..(3)%3A3.334988%7C1.275736.1.1.6.70.40.1.0.82.(4)%3A4.442608%7C0.442609.0.1.5.78.40.1.0..(1)%2C19536594)9.17_32945271)8.11_33859729)4.96_114283)4.93_1078482)4.82_33430802)4.67_2166745)3.27_31546)2.02_32037%2C%2C315148%2C%2C971917%2C%2C2839%2C%2C%2C0%2C%2C%2C472358)255_472364)255_472359)255%2C654013%2C%2C64.3%2C%2C%2C1&additionalParams%5Bbv%5D=%2C%2C